



PRESSEMITTEILUNG

„Publik Machen“: Sechs Ausstellungen in Berlin und Dresden richten den Blick auf das Zentrum für Kunstausstellungen der DDR

Stuttgart/Berlin, 20.05.2026 – Das ifa – Institut für Auslandsbeziehungen widmet sich erstmals umfassend in einer Ausstellungsreihe der Arbeit und dem Wirken des Zentrums für Kunstausstellungen der DDR (ZfK). „Publik Machen“ wird in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung und in Zusammenarbeit mit fünf Institutionen von Mai bis November 2026 an sechs Orten gezeigt.

Die Ausstellungsreihe „Publik Machen“ findet in der robotron-Kantine im Kunsthaus Dresden sowie in fünf Ausstellungshäusern in Berlin statt: in der ifa-Galerie Berlin, im Schloss Biesdorf, im KVOST – Kunstverein Ost, in der Prater Galerie und in der Galerie im Turm. Den Kern des Ausstellungs- und Rechercheprojekts bildet das grafische Konvolut des ZfK, das erstmals seit dreißig Jahren so umfangreich präsentiert wird. Nach der Auflösung des ZfK ging dessen Bestand 1991 mit etwa 10.000 Werken an das ifa über. Die ifa-Kunstsammlung umfasst heute rund 24.000 Werke. Mit „Publik Machen: Zu Arbeit und Wirken des Zentrums für Kunstausstellungen der DDR“ wirft das ifa gemeinsam mit den Kooperationspartner:innen einen bisher einzigartigen Blick auf das ZfK, das staatliche Kulturpolitik mit internationalem Austausch verband und heute neue Perspektiven auf das Verhältnis von Kunst und Politik eröffnet. Damit lässt das Projekt ein Bild von einem bislang nicht umfassend betrachteten Kapitel international und kulturpolitisch eingebetteter Kunstgeschichten entstehen.

Die sechs Ausstellungshäuser widmen sich jeweils in einem eigenen Kapitel unterschiedlichen Aspekten der ZfK-Geschichte: Ausgangspunkt für das Kunsthaus Dresden sind die IX. und X. Kunstausstellung (1982–1983 und 1987–1988), damals die größten Überblicksschauen der DDR. Die ifa-Galerie Berlin blickt auf die Arbeit des ZfK und seine damaligen Berliner Galerien. Im Schloss Biesdorf stehen Netzwerke im Fokus, die abseits staatlicher Kulturinstitutionen entstanden. Die Ausstellung „Coda: Wiederaufführung einer Ausstellung“ im KVOST greift die ZfK-Tourneeausstellung „Musik in der bildenden Kunst der DDR“ (1983–1986) auf. Die Prater Galerie zeigt ausschließlich Positionen von Künstlerinnen aus Ostdeutschland und Osteuropa. Die Galerie im Turm widmet sich den Künstlerinnen und Aktivistinnen Annemirl Bauer und Bärbel Bohley.

Für die sechs Ausstellungen wurden aus dem Bestand des ZfK rund 500 grafische Arbeiten ausgewählt und kontextualisiert. Ergänzt werden sie durch Werke aus der ifa-Kunstsammlung, mit zeitgenössischen Positionen wie Henrike Naumann und Wilhelm Klotzek sowie durch Neuproduktionen unter anderem von Anna Bromley, Suse Weber und Luise Schröder. Recherchen aus dem Bundesarchiv und Archivmaterial der Akademie der Künste ergänzen das Projekt. Künstlerische Recherchen und neue Arbeiten schlagen zudem eine Verbindung zur Gegenwart.



„Publik Machen: Zu Arbeit und Wirken des Zentrums für Kunstausstellungen der DDR.“

Ein Ausstellungsprojekt des ifa – Institut für Auslandsbeziehungen in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung

Mai – November 2026

Künstlerische Leitung: Susanne Weiß

Ausstellungsorte:

Kunsthhaus Dresden in der robotron-Kantine: “Produktive Unruhe”

21. Mai bis 26. Juli 2026 / kunsthhausdresden.de

ifa-Galerie Berlin: „Rauschen: Echos einer Institution“

26. Juni bis 27. September 2026 / ifa.de / untietotie.org

Schloss Biesdorf: „Kosmos: Agenden, Netzwerke, Freundschaften“

29. Juni bis 27. September 2026 / schlossbiesdorf.de

KVOST: „Coda: Wiederaufführung einer Ausstellung ”

4. Juli bis 30. August 2026 / kvost.de

Prater Galerie: „Courage: Schwestern im Geiste”

4. September bis 8. November 2026 / pratergalerie.de

Galerie im Turm: „Träumen: Annemirl Bauer und Bärbel Bohley”

24. September bis 8. November 2026 / galerie-im-turm.net

Programm

Ein umfangreiches Begleit- und Vermittlungsprogramm ist Teil der Ausstellungsreihe. Informationen dazu finden Sie auf www.ifa.de sowie auf den Websites der ausstellenden Institutionen. Weitere Informationen auch unter agora.ifa.de.

Pressetermin

Ein Presstertin findet am Donnerstag, 25. Juni 2026, um 11 Uhr in der ifa-Galerie Berlin statt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung: mail@corinnawolfien.com und presse@ifa.de.

Pressebilder finden Sie im *Pressebereich* des ifa – Institut für Auslandsbeziehungen.

Über das ifa

Das ifa – Institut für Auslandsbeziehungen schafft mit seiner Arbeit in Kunst und Zivilgesellschaft weltweit Verständnis und Vertrauen zwischen Menschen. Es fördert demokratische Zivilgesellschaften und setzt sich ein für Freiheit in Kunst und Wissenschaft sowie für Meinungsfreiheit. Das ifa bringt sein internationales Wissen und seine Netzwerke in Kunst und Kultur, Politik und Gesellschaft in Debatten ein und erweitert Perspektiven – in Deutschland und weltweit. Das ifa wird gefördert vom Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium des Innern, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

www.ifa.de

Über die ifa-Kunstsammlung

Die Kunstsammlung des ifa - Institut für Auslandsbeziehungen umfasst derzeit rund 24.000 Werke aus verschiedenen Disziplinen der modernen und zeitgenössischen bildenden Kunst:



Architektur, Fotografie und Design sind ebenso vertreten wie monografische Ausstellungen von Rosemarie Trockel oder Wolfgang Tillmans. Rund die Hälfte davon stammt aus Ankäufen von Wanderausstellungen, für die Kuratoren seit den 1960er Jahren vor allem monografische Strukturen entwickelt haben, die herausragende künstlerische Positionen aus Deutschland präsentieren. Einen weiteren Schwerpunkt bilden gesellschaftspolitisch relevante Projekte, die zeitgenössische künstlerische Strömungen und Bewegungen des 20. und 21. Jahrhunderts reflektieren. Sie werden als Wanderausstellungen in internationalen Museen und Kulturinstitutionen, aber auch außerhalb der großen Metropolen präsentiert. Derzeit sind weltweit 20 Ausstellungen zu sehen. Die zweite Hälfte der ifa-Kunstsammlung stammt aus der Sammlung des Zentrums für Kunstausstellungen der DDR (ZfK), die 1991 in Teilen übernommen wurde. Diese wird seit 2023 in Kooperation mit der Wüstenrot Stiftung erforscht. Auf der *digitalen Kunstplattform ifa Agora* wird die einzigartige Kunstsammlung des ifa sichtbar und erlebbar gemacht: agora.ifa.de/de/themen Weitere Informationen unter www.agora.ifa.de

Über die Wüstenrot Stiftung

Die Wüstenrot Stiftung arbeitet seit 1990 ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig in den Bereichen Denkmalpflege, Wissenschaft, Forschung, Bildung, Kunst und Kultur. Sie kümmert sich um materielles und immaterielles kulturelles Erbe und sucht gleichzeitig nach Wegen, wie sich unser Gemeinwesen den vielfältigen Herausforderungen der Zukunft stellen kann. Als operativ tätige Stiftung initiiert, konzipiert und realisiert sie eigene Projekte und fördert darüber hinaus die Umsetzung herausragender Ideen und Projekte anderer Institutionen durch finanzielle Zuwendungen.

Pressekontakte

Corinna Wolfien
Books Communication Art
+49(0)175 5676046
mail@corinnawolfien.com

ifa – Institut für Auslandsbeziehungen
Dr. Hjördis Kettenbach
+497112225105
[presse\(at\)ifa.de](mailto:presse(at)ifa.de)

Die Ausstellungsreihe in Berlin
wird vom Hauptstadtkulturfonds (HKF) gefördert.

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS

Die Ausstellung in Dresden wird vom Kunstfonds Bonn, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, der Stiftung Kunst und Musik und der Volker Hohmann Stiftung gefördert.